



Das Drama spielte sich im Wachcontainer an der Einfahrt zum Amtsgebäude des Heeres ab
APA/PUNZ

ten, löste die Rettungskette aus. Der junge Soldat dürfte aber auf der Stelle tot gewesen sein.

Für den Dienst als Wachsoldat mit dem Sturmgewehr 77 gibt es klare Anweisungen: Das Magazin ist angesteckt, die Waffe aber nicht geladen. Das heißt, es befindet sich keine Patrone in der Kammer – eine unabsichtliche Schussabgabe ist daher kaum möglich. Der Gefreite muss also entweder die Vorschriften missachtet oder absichtlich geschossen haben. Be-

troffen zeigte sich auch der Ausbilder des 22-jährigen Schützen. Der junge Salzburger sei der „beste Soldat, den er in den letzten Jahren hatte“ und bisher „nur positiv aufgefallen“, berichtete Heeresprecher Oberst Michael Bauer. Im Mai war er zum Heer eingerückt, zwei Monate lang wurde er zum Wachkommandanten ausgebildet.

Ein technischer Mangel am Sturmgewehr wird von Experten nahezu ausgeschlossen. Der 22-Jährige sitzt derzeit wegen Mordverdachts in Haft.



TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

Tauchgang mit Riesenqualle

Ihre Mundarme werden über zwei Meter lang: Riesenquallen sind das bevorzugte Forschungsobjekt der Schweizerin Karen Kienberger. Von einem Tauchgang an der Küste Spaniens nahm sie Larven mit und übergab sie an den Tiergarten Schönbrunn in Wien, dem dann die Welterstnachsicht glückte.

APA

WIEN

Ein Drittel der Kinder hat psychische Leiden

Kinderliga fordert bessere psychiatrische Betreuung und einen Bundeskinderbeirat.

Der gestern präsentierte Bericht zur Lage der Kinder- und Jugendgesundheit 2017 rückt die laut Studien offenbar große Verbreitung von psychischen Leiden unter Österreichs Heranwachsenden in den Mittelpunkt. Hier gebe es gravierende Defizite, wie die Österreichische Liga für Kinder und Jugendgesundheit erklärte. Lege man internationale Studien auf Österreich um, müssten hierzulande zumindest 170.000 Kinder und Jugendliche deutlich psychisch krank sein. Nur rund 36.000 dieser Patienten würden jedoch eine psychiatrische oder psychotherapeutische Versorgung erhalten, heißt es.

In einer schon Anfang Juni präsentierten Studie mit 3615 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 18 Jahren berichteten fast 38 Prozent der Buben und rund 34 Prozent der Mädchen, schon einmal unter psychischen Pro-

blemen gelitten zu haben. „Wir müssen psychische Erkrankungen genauso ernst nehmen wie jede andere Erkrankung“, sagte dazu Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner (SPÖ). „Unser Wunsch an die kommende Regierung wäre ein eigenes Ministerium für Kinder und Jugend – unsere realpolitische rasch umsetzbare Forderung ist ein Bundeskinderbeirat. So etwas gibt es für Senioren ja auch“, sagte der Präsident der Liga, Christoph Hackspiel.

In Sachen Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen liegt Österreich indes laut weltweiter Studie mit geringen Steigerungsraten im mitteleuropäischen Trend. So stieg der Anteil stark übergewichtiger und adipöser Buben von 1975 mit 2,8 Prozent bis 2016 auf 11,3 Prozent. Beim Anteil übergewichtiger Mädchen wurde eine Zunahme von 1,6 auf 6,1 Prozent erhoben.

WIEN

Am Gaspedal verheddert: 13 Autos gerammt

Ein 81-Jähriger blieb in Wien-Ottakring mit den Schuhbändern am Gaspedal seines Pick-Up-Trucks hängen und rammte daraufhin 13 Autos. Ein 23- und ein 25-jähriger Mann wurden leicht verletzt, Alkohol war nicht im Spiel.

LPD WIEN



ANZEIGE

Schule: Neue Wege aus dem Mathe-Tief

Der Satz des Pythagoras. Binomische Formeln. Ableitungen. Solche gedanklichen Leckerbissen müssen Schüler lösen und oft verzweifeln sie daran. Zu trocken der Stoff, zu rasch die Ermüdung. Die Aufnahmefähigkeit lässt sich steigern, zeigt eine jüngste Studie. Eine klinisch getestete Bio-Formel (SuperMind) kurbelt die Bildung von Lern-Botenstoffen an. (Apotheken, rezeptfrei).